



## Leitfaden für die Erstellung eines Exposés

zur Anfertigung einer Abschlussarbeit in den Studiengängen *Sensorik und kognitive Psychologie* mit den Abschlüssen Bachelor of Science (B.Sc.) bzw. Master of Science (M.Sc.)  
in den Arbeitsgruppen *Struktur und Funktion kognitiver Systeme* bzw. *Physik kognitiver Prozesse*

Wenn Sie sich für eine Bachelor- oder Masterarbeit in den Arbeitsgruppen *Struktur und Funktion kognitiver Systeme* (SFKS) oder *Physik kognitiver Prozesse* (PHKP) entschieden haben und Ihr Thema mit Ihren Betreuenden abgesprochen haben, ist der nächste Schritt die Erstellung eines Exposés. In den Studien- und Prüfungsordnungen seit 2022 ist das Exposé für Bachelor- und Masterarbeiten als Prüfungsvorleistung verpflichtend, es muss vor der Themenausgabe bestanden sein.

Das Exposé ist ein kurzer Entwurf Ihres geplanten Bachelor- oder Masterprojekts. Es soll einen Eindruck über Ihr Forschungsvorhaben vermitteln und Ihnen selbst beim Strukturieren der einzelnen Arbeitsschritte helfen. Im Wesentlichen informiert es darüber, welchen Forschungsfragen Sie nachgehen wollen, warum Sie diesen Fragen nachgehen und wie Sie diese Fragen in der vorgesehenen Zeit beantworten wollen. Da die Bearbeitungszeit für Bachelor- (300h, 18 Wochen) und Masterarbeiten (900h, 46 Wochen) begrenzt ist, soll Ihnen insbesondere die zeitliche Planung dabei helfen, ein Forschungsvorhaben zu entwickeln, welches in der vorgegebenen Zeit auch realisierbar ist. Insofern dient das Exposé auch als eine Vereinbarung (zwischen Ihnen und den Betreuenden) über den Umfang Ihrer Arbeit, die Sie davor schützen soll, sich zeitlich oder inhaltlich zu übernehmen.

Das Erarbeiten des Exposés hat darüber hinaus folgende Funktionen: Sie durchdenken den theoretischen Hintergrund, die Untersuchung und Auswertung der Daten, bevor Sie mit der Datenerhebung beginnen. Dadurch können Sie sich bei der Literaturrecherche auf die für Ihre Arbeit wichtigen Aspekte konzentrieren, Sie vermeiden „böse Überraschungen“ (etwa weil sie erst nach der Erhebung bemerken, dass Sie eine wichtige Kontrollbedingung nicht bedacht haben), und Ihnen wird der Einstieg in die Datenauswertung und das Schreiben erleichtert. Zudem wird durch das Exposé im Sinne der guten wissenschaftlichen Praxis eindeutig zwischen vorab festgelegten und nachträglich ergänzten (explorativen) Analyseschritten unterschieden. Das Exposé soll Ihnen während des gesamten Projekts als Orientierungs- und Strukturierungshilfe dienen.

### Forschungsstand aufarbeiten

Wie Sie bereits in den Modulen zum wissenschaftlichen Arbeiten gelernt haben, ist das Aufarbeiten des Forschungsstandes mit einer fundierten Literaturrecherche verknüpft. Ihre Recherche sollte sich darauf konzentrieren, eine wissenschaftliche Fragestellung anhand des aktuellen Forschungsstandes herzuleiten und deren Relevanz einzuordnen. Die verschiedenen Strategien zur Recherche und die Arten von Literaturquellen haben Sie ebenfalls im Verlauf des Studiums besprochen. Es ist hilfreich, vor dem Lesen gezielt Fragen an den Text zu entwickeln: „Wie definieren die Autoren das Konstrukt?“, „Wie wird es operationalisiert?“, „Welche theoretischen Hintergründe hat der Artikel?“. Wenn Sie sich bei der Erarbeitung des Exposés intensiv mit der Literatur auseinandersetzen, erledigen Sie eine wichtige Vorarbeit in Sachen Literaturrecherche für Ihre Bachelor- oder Masterarbeit. Bitte denken Sie beim Lesen und Schreiben immer daran, zwischen einem gemessenen Sachverhalt (Befund) und dessen Interpretation zu unterscheiden.



Das Exposé soll wie folgt gegliedert sein:

- i. Formale Angaben (Datum, vorläufiger Titel der Arbeit, Name und E-Mail-Adresse des/r Verfassenden, Studiengang, Fachsemester, Betreuende, Erst- und Zweitgutachter/in, Arbeitsgruppe, Institut)
- ii. Stand der Forschung (nur die wichtigsten Artikel heranziehen)
- iii. Fragestellung der Arbeit (Was wollen Sie herausfinden? Formulierung inhaltlicher Hypothesen)
- iv. Methode: Wie soll die Untersuchung durchgeführt werden? Wie ist die Stichprobe zusammengesetzt? Was sind die abhängigen und unabhängigen Variablen? Wie wollen Sie die formulierten Hypothesen prüfen (statistische Auswertung)?
- v. Zeitplan: Legen Sie dar, dass Ihr Vorhaben in der zur Verfügung stehenden Zeit durchführbar ist. Hierfür ist eine Tabelle geeignet, die den Zeitplan für die folgenden Schritte darstellt: Literaturrecherche, Ethikantrag, Programmierung, Datenerhebung, Datenauswertung, Verschriftlichung
- vi. Literaturverzeichnis (APA-Normen)

Das Exposé soll 2-3 Seiten Fließtext nicht überschreiten. Den Zeitplan können Sie auf einer separaten Seite abbilden.

Die erste Version Ihres Exposés senden Sie in elektronischer, modifizierbarer Form an Ihre Betreuenden. Diese werden Ihnen Änderungsvorschläge rückmelden. Die Änderungen sollten Sie einarbeiten und eine endgültige Version des Exposés in elektronischer Form abgeben. Bitte planen Sie ein, dass Ihre Betreuenden ein bis zwei Wochen benötigen, um Ihr Exposé zu lesen und zu kommentieren. Es kann auch mehrere Rückmeldungsschleifen geben. Ihre Bachelor- oder Masterarbeit können Sie erst beim Prüfungsaamt anmelden, wenn die endgültige Version des Exposés akzeptiert (bestanden) ist.

#### Literaturverzeichnis

*Publication Manual of the American Psychological Association. (2020) (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.*

Dieses Dokument ist in Anlehnung an einen (inzwischen nicht mehr online verfügbaren) Leitfaden zur Exposé-Erstellung des Psychologischen Instituts der Universität Bielefeld entstanden.